

Boris Rozanski

# **Das ungleiche Liebespaar in der 'Screwball Comedy'**

Paarbildung und Selbstfindung von Frank Capras

*It Happened One Night*

bis zu Jonathan Demmes *Something Wild*

# **FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT**

Herausgegeben von Irmbert Schenk und Hans Jürgen Wulff

ISSN 1866-3397

Boris Rozanski

# **DAS UNGLEICHE LIEBESPAAR IN DER 'SCREWBALL COMEDY'**

Paarbildung und Selbstfindung von Frank Capras

*It Happened One Night*

bis zu Jonathan Demmes *Something Wild*

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Coverabbildung: © Liddy Hansdottir - Fotolia.com

Dieser Titel ist als Printversion im Buchhandel  
oder direkt bei *ibidem* ([www.ibidem-verlag.de](http://www.ibidem-verlag.de)) zu beziehen unter der

ISBN 978-3-8382-0145-0.

∞

ISSN: 1866-3397

ISBN-13: 978-3-8382-6145-4

© *ibidem*-Verlag  
Stuttgart 2012

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	7
2. Was ist die 'Screwball Comedy'? .....	11
2.1 Eine Krise – eine Komödie.....	11
2.2 Die 'Remarriage Comedy' .....	12
2.3 'Romantic Comedy' .....	14
2.4 'Romantic' vs. 'Screwball' .....	15
2.5 Das Screwball-Universum .....	17
2.6 Intertextualität.....	19
3. Das ungleiche Liebespaar.....	21
3.1 Soziale und romantische Perspektive .....	21
3.2 Kritik an Wartenberg .....	22
3.3 Das Filmkorpus.....	23
4. Klassenkampf und Vorurteile: <i>It Happened One Night</i> .....	25
4.1 Falscher König und goldener Käfig.....	25
4.2 Geld und Demut.....	27
4.3 Die Mauern von Jericho .....	29
4.4 Gemeinsames Spiel.....	30
4.5 Innere Reife und Akzeptanz .....	32
4.6 Arbeiterethos und Moral .....	36
4.7 Selbsterkenntnis und soziale Restauration .....	37
5. Wissenschaftler und Naturkatastrophen:	
<i>Bringing Up Baby</i> und <i>What's Up, Doc?</i> .....	41
5.1 Frustrierte Spezialisten .....	42
5.2 Weiblicher Instinkt.....	47
5.3 Spiel und Demontage.....	50

5.4	Das unbekannte Wilde.....	54
5.5	Katalysatoren und Reifung.....	58
5.6.	Komplementäres Beziehungsideal.....	61
5.7	'Spoofing' als intertextueller Dialog.....	63
6.	Eine weibliche Perspektive: <i>Desperately Seeking Susan</i> .....	67
6.1	Yuppies in New Jersey.....	68
6.2	Ungezogene und domestizierte Frauen.....	69
6.3	Verzweiflung und Voyeurismus .....	71
6.4	Bourgeoisie und Bohème.....	72
6.5	Eine weibliche Romanze .....	75
6.6	Demontage der Fiktion .....	77
7.	Das postmoderne Individuum in der 'Screwball': <i>Something Wild</i> .....	79
7.1	Screwballtradition.....	79
7.2	Wer ist Audrey Hankel? .....	80
7.3	Wer ist Charlie Driggs?.....	82
7.4	Gewalt und Maskulinität.....	84
7.5	Das postmoderne Individuum.....	85
7.6	Die andere Hälfte .....	87
7.7	Yuppie-Angst.....	89
8.	Exkurs: Vom ungleichen Liebespaar zum Single .....	91
8.1	Differenzierte Beziehungen .....	91
8.2	Der schwule Freund - 'Safe Eroticism'.....	93
8.3	Freundschaft und Zölibat.....	96
9.	Schluss.....	99
10.	Film- und Literaturverzeichnis .....	105

# 1. Einleitung

Film nimmt in unserer Kultur und Gesellschaft eine wesentliche Position ein. Zum Teil unbemerkt sind die Einflüsse, denen sich der Zuschauer im Kinosessel aussetzt, nichtsdestotrotz formen sie unsere Wahrnehmung der Welt und unser soziales Verhalten. Insbesondere im 'romantischen Diskurs'<sup>1</sup> ist die vom Hollywood-Kino kommunizierte semantische Struktur von wesentlicher Bedeutung, da sie dem Zuschauer verschiedene Rollen- und Verhaltensmodelle anbietet.<sup>2</sup> Die Untersuchung eines filmwissenschaftlichen Sachverhaltes ist somit die der rituellen Rolle, welche Filme für ihr Publikum spielen können:

Hollywood film is important because it constitutes a significant cultural practice, the conventions of which are related to the way we live. [...] Such an approach understands Hollywood filmmaking as an activity that occupies a position in contemporary culture analogous to the place that ritual occupies in more primitive societies.<sup>3</sup>

Es ist unerheblich, ob das Publikum die Filme als Fiktion versteht oder nicht, denn wiederkehrende Muster können, obwohl sie als nicht real erkannt werden, unbewusst als Verhaltensmodell innerhalb einer Gesellschaft Wirkung erlangen.<sup>4</sup> Auch wenn die 'romantische Komödie' und die ihr anverwandten Formen generell als simpel und banal erachtet werden,<sup>5</sup> sind gerade die Mechanismen der komischen Filmformen, unter welchen die Liebeskomödie zu den am weitest verbreiteten zählt,<sup>6</sup> auf besondere Weise dazu geeignet, gesellschaftliche Probleme zu thematisieren und die Art und Weise, wie wir über diese kommunizieren, zu beeinflussen:

---

<sup>1</sup> Vgl. zum Konzept der 'romantischen Liebe' die Ausführungen in: Luhmann, Niklas: *Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität*. Frankfurt<sup>4</sup> a. M. 1984. S. 163-182. Und vgl. zum Konzept des 'Diskurses' die Ausführungen in: Foucault, Michel: *Die Ordnung des Diskurses*. Frankfurt<sup>9</sup> a. M. 2003.

<sup>2</sup> Vgl. Wright Wexman, Virginia: *Creating the Couple. Love, Marriage, and Hollywood Performance*. Princeton 1993. S. 5-8.

<sup>3</sup> Ebd. S. 4.

<sup>4</sup> Vgl. Shumway, David R.: *Modern Love. Romance, Intimacy, and the Marriage Crisis*. New York 2003. S. 5. Oder auch: Bourget, Jean-Loup: "Social Implications in the Hollywood Genres." In: Barry Keith Grant (Hg.): *Film Genre Reader II*. Austin 1995. S. 50-58. Hier: S. 51.

<sup>5</sup> Vgl. McDonald, Tamar Jeffers: *Romantic Comedy. Boy meets girl meets genre*. London 2007. S. 7.

<sup>6</sup> Vgl. auch Neale, Steve und Krutnik, Frank: *Popular Film and Television Comedy*. London 1990. S. 132.

Comedy pulls everything down to its most basic level, and as such it transcends petty concerns of the moment and enters a space where the sacred and the profane merge.<sup>7</sup>

Als im Jahr 1934 Frank Capras *It Happened One Night* mit den fünf wichtigsten Academy Awards ausgezeichnet wird,<sup>8</sup> lässt sich bereits erahnen, welchen großen Einfluss dieser Film auf alle nach ihm produzierten Komödien und den romantischen Diskurs ausüben wird.<sup>9</sup> Das Genre der 'Screwball Comedy', welches Capras Film begründet, wird zu einem der beliebtesten in den 30er- und 40er-Jahren.<sup>10</sup> Selbst heute noch besteht diese Form der Komödie in modernen Variationen. Dass die 'Screwball' fest im kulturellen Bewusstsein verankert ist,<sup>11</sup> belegt ihre Renaissance Ende der 80er-Jahre und ihr erneut großer Marktanteil:

The 1980s and early 1990s have seen a revival of the genre which responds to the increasing problematisation of marriage and gender relations – the aftermath of the 1960s' 'sexual revolution' – and to the feeling that patriarchy is declining.<sup>12</sup>

Aufgrund der andauernden Attraktion, welche die Screwball-Komödie auf die Kinogänger ausübt, ist sie mehrfach Gegenstand wissenschaftlicher Analysen gewesen. Tatsächlich zählt der prototypische Vertreter des Genres *Bringing Up Baby* zu der Filmgruppe mit den meisten zugehörigen wissenschaftlichen Publikationen überhaupt.<sup>13</sup> Schwerpunkt der Untersuchungen sind mit durchaus unterschiedlichen Ergebnissen insbesondere das Verständnis der Geschlechterrollen,<sup>14</sup> die Darstellung

---

<sup>7</sup> Brunovska Karnick, Kristine und Jenkins, Henry: "Comedy and the Social World." In: Dies. (Hg.): *Classical Hollywood Comedies*. New York 1995. S. 265-281. Hier: S. 265.

<sup>8</sup> Vgl. Kaufmann, Anette: "Es geschah in einer Nacht." In: Thomas Koebner und Jürgen Felix (Hg.): *Filmgenres. Melodram und Liebeskomödie*. Stuttgart 2007. S. 44-51. Hier: S. 45.

<sup>9</sup> Vgl. Dies.: *Der Liebesfilm. Spielregeln eines Filmgenres*. Konstanz 2007. S. 219.

<sup>10</sup> Vgl. Bergmann, Andrew: "Frank Capra and Screwball Comedy, 1931-1941." In: Ders.: *We're in the money. Depression America and its films*. New York 1971. S. 132-148. Hier: S. 132-133.

<sup>11</sup> Vgl. Preston, Catherine L.: "Hanging on a Star: The Resurrection of the Romance Film in the 1990s." In: Wheeler Winston Dixon (Hg.): *Film Genre 2000. New Critical Essays*. New York 2000. S. 227-243. Hier: S. 228-229.

<sup>12</sup> Río, Constanza del: "Something Wild: Take a walk on the wild side (but be home before midnight)." In: Peter William Evans und Celestino Deleyto (Hg.): *Terms of endearment. Hollywood romantic comedy of the 1980s and 1990s*. Edinburgh 1998. S. 75-92. Hier: S. 77.

<sup>13</sup> Vgl. McDonald: *Romantic Comedy*. S. 29.

<sup>14</sup> Vgl. die Ausführungen in Shumway: *Modern Love*.

sozialer Zustände<sup>15</sup> oder unterschiedliche Liebeskonzepte.<sup>16</sup> Über diese für die 'Screwball Comedy' typischen Themenkomplexe und die mit ihnen einhergehenden Handlungsmuster kann eine grobe Definition des Genres erfolgen:

[T]he characters act in unpredictable and unconventional ways, as if crazy or drunk; their language is pacy, their physical action no less swift, with chases a common event for symbolic representation of this violent form of love, as, frequently, the woman chooses and pursues her man and he flees from her.<sup>17</sup>

Ein häufiges Motiv in der Screwball-Komödie ist das ungleiche Liebespaar, das durch zwei Charaktere, die entweder unterschiedlichen sozialen Klassen entstammen oder generell gegensätzliche Persönlichkeiten aufweisen, gebildet wird. Die Differenzen in Abstammung und Einstellung der Partner führen zu zahlreichen Verwicklungen, bevor es nichtsdestotrotz am Ende des Films üblicherweise zu einer romantischen Vereinigung kommt:

The film's plots characteristically involved a sexual confrontation between an initially antagonistic couple whose ideological differences heightened their animosity. Their courtship entailed the verbal and physical sparring referred to as the battle of the sexes, and their recognition of mutual love and decision to marry (or remarry) ultimately reconciled the sexual and ideological tensions.<sup>18</sup>

Insbesondere auf den Stellenwert des ungleichen Liebespaares im Kinofilm geht Thomas Wartenberg in seiner Abhandlung *Unlikely Couples. Movie Romance as Social Criticism* ein.<sup>19</sup> Seine These, dass durch die Darstellung eines Paares, das nach gesellschaftlichen Maßstäben nicht zusammenpasst, ein Film Kritik an den sozialen Umständen übe, führt er wie folgt aus:

---

<sup>15</sup> Bergmann: "Frank Capra and Screwball Comedy."

<sup>16</sup> Cavell, Stanley: *The Pursuits of happiness. The hollywood comedy of remarriage*. Harvard 1981.

<sup>17</sup> McDonald: *Romantic Comedy*. S. 23.

<sup>18</sup> Olsin Lent, Tina: "Romantic Love and Friendship: The Redefinition of Gender Relations in Screwball Comedy." In: Kristine Brunovska Karnick und Henry Jenkins (Hg.): *Classical Hollywood Comedies*. New York 1995. S. 314-331. Hier: S. 315.

<sup>19</sup> Wartenberg, Thomas E.: *Unlikely Couples. Movie Romance as Social Criticism*. Boulder 1999.

This destabilization of a hierarchic framework operating at the base of our thinking and acting is one of the deepest possibilities for the unlikely couple film: It undermines our faith in our habitual modes of conceptualization.<sup>20</sup>

Wartenbergs Behauptung lässt eine Untersuchung des ungleichen Liebespaares in der 'Screwball Comedy' in Bezug auf soziale Konventionen, romantische Konzepte in unserer Gesellschaft und seine Wirkungsweise auf den Zuschauer vielversprechend erscheinen, da auf diese Weise verständlich wird, in welcher Form Kinofilme unser Leben und unsere Selbstwahrnehmung beeinflussen.<sup>21</sup>

Zu diesem Zweck muss die Forschungssituation bezüglich der Screwball-Komödie genauer beleuchtet und das Konzept des ungleichen Paares untersucht werden. Des Weiteren wird anhand des ausgewählten Filmkorpus im Verlauf der Arbeit zu untersuchen sein, ob Wartenbergs Position berechtigt ist, inwieweit sie mit der Forschungslage übereinstimmt oder ob es Ergänzungen zu seinem Standpunkt vorzunehmen gilt. Zunächst ist jedoch zu klären, was genau unter dem Begriff 'Screwball Comedy' zu verstehen ist, da in dieser Hinsicht eine Vielzahl unterschiedlicher wissenschaftlicher Haltungen existiert.

---

<sup>20</sup> Ebd. S. 14.

<sup>21</sup> Vgl. Wright Wexman: *Creating the Couple*. S. 5.

## 2. Was ist die 'Screwball Comedy'?

Selbst die Herkunft des Namen 'Screwball' ist unklar und es gibt verschiedene Annahmen bezüglich seines Entstehens. Möglich ist, dass sich die Bezeichnung für das sprunghafte und spontane Verhalten bestimmter Charaktere des Genres in Anlehnung an Sportvokabular etabliert hat: Im Baseball wird ein vom 'Pitcher' geworfener Ball, der seine Richtung auf unberechenbare Weise ändert, so dass der 'Batter' ihn nicht schlagen kann, als 'Screwball' bezeichnet.<sup>22</sup> Endgültig durchgesetzt hat sich der Begriff als Genretitel mit hoher Wahrscheinlichkeit durch eine Szene aus dem bereits oben erwähnten *It Happened One Night*. Auf die Frage, ob er in die junge Millionärserbin Ellie Andrews verliebt sei, antwortet der sichtlich aufgebrachte Reporter Peter Warne: "Yes, but don't hold that against me. I'm a little screwy myself." Der außergewöhnliche Erfolg von Frank Capras Komödie bei Publikum und Kritik hat seinen Teil dazu beigetragen, nicht nur die Genreformen, sondern auch die entsprechende Bezeichnung zu festigen.<sup>23</sup>

### 2.1 Eine Krise – eine Komödie

Die Entstehung des Genres selbst wird insbesondere auf die historisch-wirtschaftlichen Umstände zurückgeführt.<sup>24</sup> Die Weltwirtschaftskrise bedeutet für viele Amerikaner in den 30er-Jahren Armut und Hunger. Das Kino reagiert mit einer Form der Komödie, die sowohl die sozialen Umstände thematisiert, zugleich jedoch von diesen ablenkt und dem Kinogänger Zerstreuung bietet. Zwar sind die Protagonisten der 'Screwball Comedy' nicht alle wohlhabend, sondern – wie zum Beispiel Peter Warne – durchaus Gefahren wie Hunger und Arbeitslosigkeit ausgesetzt; das Umfeld, in dem die Handlung ihren Lauf nimmt, ist allerdings zumeist das der Reichen und Wohlhabenden.<sup>25</sup> Eine gewisse finanzielle Sorglosigkeit der Protagonisten

---

<sup>22</sup> Vgl. Wulff, Hans Jürgen: "Screwball Comedies: Ein enzyklopädischer Artikel." In: *Medienwissenschaft/Hamburg: Berichte und Papiere* <[http://www1.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0003\\_03.html](http://www1.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0003_03.html)>. Datum des Zugriffs: 27.02.2010.

<sup>23</sup> Vgl. Blake, Richard A.: *Screening America. Reflection on 5 classic films*. New Jersey 1991. S. 111.

<sup>24</sup> Vgl. Laham, Nicholas: *Currents of Comedy on the American Screen. How Film and Television deliver different laughs for changing times*. Jefferson 2009. S. 181

<sup>25</sup> Vgl. Blake: *Screening America*. S. 112.